

Antrag 89/I/2019**Jusos LDK****Der Landesparteitag möge beschließen:****Einrichtung von Medienzentren – Das Internet ist für alle da!**

1 Akku leer? Ist ja nicht schlimm, denn spätestens zuhause
2 in unserer Wohnung können wir unser geliebtes Smart-
3 phone aufladen.
4
5 Das Internet verbindet uns heutzutage nicht nur mit unse-
6 re Freund*innen oder ermöglicht es uns schöne Filter über
7 unsere neusten Urlaubsfotos zu legen. Auch viel wichtige-
8 re Dinge können (und müssen) heute online geregelt wer-
9 den. Angefangen bei der Beantragung eines neuen Per-
10 sonalausweises, über Überweisungen oder der Jobsuche.
11 Wohnungslose und Obdachlose sind von diesen essentiell-
12 len Möglichkeiten häufig ausgeschlossen. Sie müssen auf
13 öffentliche Bibliotheken oder andere Einrichtungen zu-
14 rückgreifen, Orte derer sie im schlimmsten Fall verwiesen
15 werden, an denen sie nicht sein dürfen. Dadurch entsteht
16 eine Unzuverlässigkeit der Verbindung, die Wohnungs-
17 lose praktisch unmöglich macht, Termine genau einzu-
18 halten oder sich Informationen, beispielsweise über das
19 Wohnungslosenhilfsnetzwerk, zu beschaffen. Oftmals ist
20 aber gerade diese Zuverlässigkeit eine Grundvorausset-
21 zung, um einen verlässlichen und niedrighwelligen neu-
22 en Job oder eine neue Wohnung zu finden.
23
24 Daher ist es endlich Zeit auch Wohnungslosen und Ob-
25 dachlosen einen Zugang zum Internet zu ermöglichen.
26 Wir fordern daher eine Einrichtung von Medienzentren
27 wie z.B. in öffentlichen Bahnhöfen, in denen die Möglich-
28 keit besteht kostenlos Computer mit Internetanschluss
29 zu nutzen, kostenlose WLAN-Verbindungen zu nutzen,
30 kostenlos zu telefonieren und Smartphones aufzuladen.
31 Denn: Auch Menschen ohne Obdach besitzen heute in vie-
32 len Fällen Smartphones, denn diese sind – insbesondere
33 für Wohnungslose und Obdachlose aus dem Ausland –
34 häufig die einzige Möglichkeit mit ihrer Familie Kontakt
35 aufzunehmen.
36
37 Wir wollen den Wohnungslosen und Obdachlosen nicht
38 vorschreiben, wie sie das Internet in diesen Medienzen-
39 tren nutzen. Hierzu muss der Senat ein Konzept ausarbei-
40 ten, das es zum Schutz der Betreiber ermöglicht daten-
41 schutzveträchlich eine Nachverfolgung der Nutzer*innen
42 zu gewährleisten.
43
44 Die Medienzentren sollen zudem mit mehrsprachigem
45 Sozialarbeiter*innen ausgestattet sein, welche den Nut-
46 zer*innen gegeben falls helfen können, z.B. einen Bürger-
47 amtstermin zu vereinbaren, ein Emailkonto einzurichten
48 oder eine Bewerbung abzuschicken. Wir unterstützen Bi-
49 bliotheken dabei, sich mit Bereichen auszustatten, wo es
50 ohne den Besitz eines Bibliotheksausweises den Zugang

**Empfehlung der Antragskommission: Überweisung an FA
IV - Kinder, Jugend, Familie + FA IX - Gesundheit, Soziales
und Verbraucherschutz (Konsens)**

51 zu Computern mit Internetanschluss, Telefon, Ladekabeln,
52 Steckdosen zu erhalten.

53

54 Wir fordern:

- 55 • Die Erweiterung von Medienzentren mit Zugriff
56 auf mit Internetverbindung ausgestatteten Computern,
57 freies WLAN, Telefone und Handyladestationen,
58 ebenso wie kostenfreie Fotoautomaten zum Erstellen
59 biometrischer Fotos
- 60 • Eine Ausstattung der Medienzentren mit ausreichendem
61 qualifiziertem Sozialarbeiter*innen
- 62 • Angemessene Öffnungszeiten der Medienzentren

63

64 Die Bereitstellung von Möglichkeiten zum Aufladen elektronischer
65 Endgeräte an der Außenseite der Medienzentren, sodass eine
66 grundsätzliche, leicht zugängliche Stromversorgung stets
67 gewährleistet ist, und das auch außerhalb der Öffnungszeiten.
68